

EDITORIAL



Der ländliche Patient?

Glaukt man vielen überregionalen Medien in Deutschland, gewinnt man den Eindruck, der ländliche Raum ist generell ein Fall für die Intensivmedizin.

„Abgehängt“ ist ein häufig verwendetes Adjektiv, wenn über „das Land“ gesprochen wird. Keine Jobs, keine Perspektiven, keine Zukunft, Resignation und Zuwendung zu radikalen politischen Ideen.

Das mag für einige Landstriche in Ost wie auch West, in Nord oder Süd gelten, doch die Verallgemeinerung schadet dem Bild, das wir alle vom ländlichen Raum haben, insgesamt. Dabei werden hier unser aller Lebensmittel ebenso produziert wie der Sauerstoff, den auch Stadtmenschen zum Leben brauchen. Auch der Strom wird zu immer größeren Teilen außerhalb der Ballungsräume und dabei umweltfreundlich erzeugt. Ganz zu schweigen vom Erholungs- und Freizeitwert. Will man frische Luft und weite Landschaft genießen, ohne ins Flugzeug oder aufs Kreuzfahrtschiff zu steigen, bleiben nur die Natur- und Kulturlandschaften „vor der Haustür“. Was wären unsere Städte ohne das sie umgebende Land?

Wenn jetzt auch noch schnelles Internet bis zu jeder Milchkanne kommt, sind vielleicht bald die Menschen in den Städten die „Abgehängten“...

Ihr

Achim Kistner, Dipl.-Geograph
Geschäftsführer

Kreis ist Energie-Kommune des Jahrzehnts



Mit Mut, Vision und Tatkraft tragen vor allem auch die Bürgerinnen und Bürger zur nachhaltigen Entwicklung des Kreises bei. (Foto: Energieagentur Rheinland-Pfalz)

TERMINVORSCHAU

Dienstag, 19. März 2019, 15:00 Uhr
ERO GmbH, Simmern

ReWi vor Ort

Donnerstag, 22. August 2019, 17:30 Uhr
Burg Kastellaun

Sommerfest des ReWi

Der Rhein-Hunsrück-Kreis ist Vorreiter der grünen Energiewende, denn schon heute produziert die Region mit Bioenergie, Solarparks und Windkraft mehr Ökostrom als die Menschen vor Ort verbrauchen. Das kann sich sehen lassen: Experten aus aller Welt kommen in den Kreis, um ökologische Innovationen, Energiewende und Klimaschutz live zu erleben. Mit der Auszeichnung „Energie-Kommune des Jahrzehnts“ wurde Ende November 2018 bundesweit anerkannt, was der Landkreis in den letzten Jahren mit Erfolg geleistet hat: Er ist einer der ersten Null-Emissions-Landkreise deutschlandweit.

2011 verabschiedete der Kreistag im Hinblick auf die geplante Energiewende und den Agenda-21-Prozess ein Klimaschutzkonzept, um Energieimportkosten einzusparen und die lokalen erneuerbaren Energiepotentiale auszuschöpfen. Diese langfristige und nachhaltige Wirtschaftsförderung bringt eine enorme Wertschöpfung für die Region: Die Einnahmen aus erneuerbaren Energien und die Einsparungen durch Effizienzmaßnahmen haben den Kommunen im Kreis sowie den Bürgern finanzielle Spielräume zur Entwicklung des ländlichen Raums gegeben.

„Die Nahwärmenetze, Windenergieanlagen auf kommunalen Flächen sowie viele weitere Projekte schaffen eine kommunale Wertschöpfung von jährlich

rund 44 Millionen Euro. Damit sind die Rücklagen der Ortsgemeinden auf 84 Millionen Euro gewachsen.“, sagte Landrat Marlon Bröhr. Mit nur rund 20 % des Landesdurchschnitts ist der Landkreis so gut wie schuldenfrei.

All das kommt auch den Bürgern direkt zu Gute: Hohe Investitionen in Energieanlagen bringen Auftragsvolumen für das heimische Handwerk, neue Arbeitsplätze und Pachteinnahmen für die Gemeinden. Diese können damit wiederum Projekte verwirklichen, die sinnvoll und konsequent die Daseinsvorsorge in den Dörfern und Städten des Rhein-Hunsrück-Kreises gewährleisten. Zahlreiche bürgerlich initiierte Projekte machen das Leben in der Region vielfältig und lebenswert, sei es das gemeinsam nutzbare Bürgerauto oder die Hänge-seilbrücke „Geierlay“. Erneuerbare Energien bilden auch die Grundlage für bereits 16 Nahwärmenetze in verschiedenen Dörfern.

Als Basis für den Klimaschutz braucht es vor allem die Menschen vor Ort. Dies führt Umweltministerin Ulrike Höfken aus und erklärt: „Ich bin fasziniert, was im Rhein-Hunsrück-Kreis in vergleichbar kurzer Zeit entstanden ist. Mut, Vision und Tatkraft leisten hier wirksamen Klimaschutz und festigen die Akzeptanz in der Bevölkerung für die Energiewende. Damit dient der Kreis als wertvolles und motivierendes Vorbild für viele weitere Kommunen.“ □

„WILDWUCHS“ jetzt auch auf Finnisch

Finnische Stadt Mänttä-Vilppula adaptiert die Idee der Karrierefibel



Wirtschaftsförderer Otto Huttunen und Grafikerin Jenni Toivola bei der Erstellung der finnischen Karrierefibel.

Eine gute Idee macht Schule. Nachdem mehrere andere deutsche Regionen das Konzept einer Karrierefibel für sich entdeckt haben, geht nun auch die finnische Stadt Mänttä-Vilppula diesen Weg.

Otto Huttunen, Chef der dortigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft lernte WILDWUCHS bei seinen Besuchen auf dem Hunsrück und am Mittelrhein im Rahmen der LEADER-Kooperation kennen.

Auch in Mänttä-Vilppula möchte man junge Menschen für Jobs in heimischen Betrieben gewinnen, um so den Wirtschafts- und den Lebensstandort attraktiv zu halten. Der Titel „Töissä Taidekaupungissa“ bedeutet so viel wie „Arbeiten in der Kunststadt“, denn die Kleinstadt ist einer der bedeutendsten Museums- und Kunststandorte in Finnland.

Über den Tellerrand zu schauen, zahlt sich meistens aus, so auch in diesem Fall. Deshalb ist Mänttä-Vilppula derzeit auch in Gesprächen mit der Stadt Simmern, um eine mögliche Städtepartnerschaft auf den Weg zu bringen. □

GUTE GRÜNDE FÜR DEN REWI



PETER MUMBAUER
Vors. Kreishandwerksmeister,
Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück

Rundum Meisterservice Gbr
Vor dem Tor 3, 55469 Simmern/Hunsrück
Tel. 06761 90650-0, Fax 06761 90650-65
mumbauer@jobschleuse.de
mumbauer@mumbauer.de

Das Handwerk ist ein wesentlicher Motor der mittelständischen Wirtschaft.

Als Kreishandwerksmeister bin ich auch Ansprechpartner vieler Handwerksbetriebe in unserer Region. Bei dieser Arbeit hilft mir der REWI mit seinem guten Netzwerk und der wirtschaftlichen Kompetenz sehr. Durch die vielen Mitglieder des ReWi aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Handel, Dienstleistung, Produktion und Handwerk ist im Verein ein bedeutendes Netzwerk entstanden, was überaus wertvoll für die wirtschaftliche Weiterentwicklung in unserem Landkreis ist. Ich freue mich auch weiterhin an dieser wichtigen Aufgabe mitarbeiten zu dürfen.

EXPERTEN-TIPP



DR. WOLFGANG MALK
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dornbach GmbH
Gebäude 890
55483 Flughafen
Frankfurt-Hahn
Tel. 06543 508660
www.dornbach.de

DSGVO – Neue Belastung für Unternehmen

Seit dem 25.05.2018 ist die **Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten, die als europäische Verordnung auch direkt in Deutschland zu beachten ist.** Kurz vor diesem Datum gab es eine allgemeine Hysterie über die Folgen dieser neuen Regelungen für die Unternehmen. Insbesondere herrschte große Unsicherheit darüber, wie die neuen Bestimmungen korrekt umzusetzen sind, da das Regelwerk äußerst komplex, sehr allgemein und für einen Laien schwer verständlich ist.

Im Grundsatz will die DSGVO personenbezogene Daten schützen. Unter personenbezogenen Daten versteht man hierbei beispielsweise den Namen, die Adresse, die E-Mail-Adresse einer Person, aber auch alle sonstigen Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

Zahlreiche Internetseiten wurden in diesem Zusammenhang am 25.05.2018 abgeschaltet, da sich viele Unternehmen außerstande sahen, die neuen Vorgaben rechtssicher umzusetzen und kostspielige Abmahnungen fürchteten.

Die Frage, ob ein Mitbewerber einen Verstoß gegen die Regelungen der DSGVO abmahnen kann, wird derzeit von deutschen Gerichten unterschiedlich beantwortet. Führend scheint die Rechtsauffassung zu sein, dass Abmahnungen grundsätzlich möglich sind, es jedoch auf die Art des konkreten Verstoßes ankommt.

Eine der ersten Maßnahmen der Unternehmen war es, ihre Datenschutzerklärung auf der Internetseite anzupassen. Dies ist sowohl rechtlich als auch tatsächlich sehr komplex, da hier die konkrete Funktionsweise der Internetseite eine Rolle spielt, so dass die Verwendung verschiedener „Plugins“ bzw. Funktionen wiederum spezielle Belehrungen in der Datenschutzerklärung bedingen.

Die DSGVO führt aber nicht nur zu Verpflichtungen hinsichtlich der eigenen Internetseite, sondern stellt eine Vielzahl von Anforderungen an den Datenschutz im Betrieb.

So müssen beispielsweise alle Arbeitnehmer über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses informiert werden. Überdies hat eine Verpflichtung zur Wahrung der Vertraulichkeit von personenbezogenen Daten der Arbeitnehmer zu erfolgen.

Im Geschäftsverkehr sind Kunden über die Erfassung ihrer personenbezogenen Daten zu informieren und über ihre Rechte aufzuklären. Dies muss also schon beim ersten Kontakt in den Angeboten oder im Rahmen des E-Mail Verkehrs durch wiederum gesonderte Datenschutzbekanntmachungen erfolgen.

Wer personenbezogene Daten an ein anderes Unternehmen zur Verarbeitung (z.B. bei externer Datenhaltung im Unternehmen) weiter übermittelt, beauftragt einen Auftragsverarbeiter. In diesem Fall muss ein gesonderter Auftragsverarbeitungsvertrag erstellt werden, da u.a. andernfalls Geldbußen bis zu 10 Millionen Euro drohen.

Auch haben Unternehmen ein sog. Verarbeitungsverzeichnis zu erstellen, ausweislich dessen die Erfassung von personenbezogenen Daten dargestellt wird.

Generell gilt, dass Verstöße gegen die DSGVO hart bestraft werden sollen. Vorgesehen ist ein Bußgeldrahmen bis 20 Millionen Euro bzw. 4 % des weltweiten Umsatzes, wenn letzterer Wert höher ist. Die gesetzliche Regelung schreibt hierbei vor, dass die festzusetzenden Bußgelder „in jedem Einzelfall wirksam, verhältnismäßig und abschreckend“ sein müssen.

Mit dieser Maßgabe wurden auch bereits durch die Aufsichtsbehörden entsprechende Verstöße geahndet. In Portugal hat ein Krankenhausbetreiber wegen „zu weit gehenden internen EDV-Berechtigungen“ ein Bußgeld in Höhe von 400.000 € kassiert. In Deutschland wurden bereits Bußgelder für unzureichende Verschlüsselung von personenbezogenen Daten in Höhe von 20.000 € oder bei Fehlen eines Auftragsverarbeitungsvertrages von 5.000 € festgesetzt. Die Aufsichtsbehörden haben aufgrund der neuen Aufgaben in den letzten Monaten personell stark aufgestockt, um die Vielzahl der gemeldeten Verstöße bearbeiten zu können. In Rheinland-Pfalz kümmert sich der „Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit“ in Mainz mit seiner Behörde um solche Fälle.

Datenschutz betrifft damit nicht nur Internetunternehmen wie Facebook oder Google, sondern nun auch den kleinen Handwerker im Dorf, der sich mit derartigen Regelungen auseinander setzen muss. Wer derartige Verpflichtungen ignoriert, riskiert existenzvernichtende Bußgelder, so dass die Thematik mittlerweile von jedem Unternehmen ernst genommen werden muss und betrieblicher Datenschutz nicht mit der Datenschutzerklärung auf der eigenen Internetseite enden darf.

LEADER verändert den Hunsrück:

Gemeinde erleben – Kultur und Kommunikation am Grünen Backes



Ein Dorfmittelpunkt zum Wohlfühlen: Der Backes in Zilshausen.



Traditionell bildete in vielen Hunsrückdörfern der Backes ein wichtiges soziales Zentrum der Gemeinde. Auch in Zilshausen, einem Dorf in der Verbandsgemeinde Kastellaun mit heute rund 300 Einwohnern, war das nicht anders.

Daran anknüpfend wurde im Rahmen eines LEADER-Vorhabens, aufbauend auf einer intensiven Bürgerbeteiligung, eine Neugestaltung vorgenommen. Aus dem Kühlraum wurde eine Bücherstube, aus dem Nebenraum eine Kinder-Kunst-Werkstatt und der Jugendraum wurde aufgewertet. Vor dem Gebäude wurden Sitzgelegenheiten angelegt, Bäume und weitere Pflanzen sorgen für eine einladende Atmosphäre. Auf der anderen Seite des Hauses wurden Sport- und Spielmöglichkeiten geschaffen. Zuletzt wurde auch der historische Laufbrunnen

nachgebildet, um auch hier das geschichtliche Erbe des Ortes wieder aufleben zu lassen. Viele Festlichkeiten des Jahreskalenders im Dorf werden nun am und im Backes gefeiert, Jung und Alt kommen zusammen und erfüllen die Ortsmitte mit neuem Leben. Natürlich gehört auch das gemeinsame Backen im Ofen zu den identitäts- und gemeinschaftsstiftenden Erlebnissen. □

NEUES AUS DER LAG HUNSRÜCK



Sandra Zilles ist neue Vorsitzende der LAG Hunsrück

ReWi-Vorstandsmitglied Sandra Zilles wurde bei der letzten Sitzung der LEADER-Aktionsgruppe Hunsrück zur neuen Vorsitzenden gewählt. Damit löst sie Christian Keimer ab, der sein Amt niederlegte, das er als Nachfolger des verstorbenen László Gilányi seit 2011 inne hatte. Zilles und Geschäftsführer Achim Kistner bedankten sich mit einer „SooNahe“-Beziehungskiste für die engagierte Arbeit der vergangenen Jahre.

PROJEKTSTECKBRIEF

Projekt: Gemeinde erleben – Kultur und Kommunikation am Grünen Backes



Träger: Ortsgemeinde Zilshausen



Förderung: EU: 36.304,21 €
Land: 42.085,79 €

Zurück ins Gelobte Land!

Barbara Beicht wird neue Projektmitarbeiterin beim ReWi

Nach 20 Jahren pendeln zwischen Hunsrück (Wohnort) und Mainz (Arbeit) ist es am 01.03.2019 soweit. Ich werde das Team des ReWi als Projektmitarbeiterin verstärken.

Als Hunsrücker Mädchen, geboren in Schnorbach, war ich 20 Jahre in einer Werbeagentur tätig. Mein bisheriger Chef ist ebenso „Hunsrücker“. Tatsächlich war es nie mein Anliegen den Wohnort zu verändern, denn als Hunsrücker ist man das Autofahren gewohnt. Daher die Entscheidung für das Pendeln. Umso mehr freut es mich nun, beim ReWi eine Chance zu haben und

auch beruflich in die Heimat zurück zu kehren! Unsere Region liegt mir sehr am Herzen!

Ich mag die Menschen und die Natur und werde nun in meiner neuen Aufgabe Projekte für die Region betreuen und das Netzwerk der Unternehmen weiter stärken.

Als Teil des Teams der Wirtschaftsförderung im Rhein-Hunsrück-Kreis freue ich mich auf die Begegnungen mit den Menschen aus den unterschiedlichsten Branchen, Institutionen und Einrichtungen. □

KONTAKT



BARBARA BEICHT
Projektmitarbeiterin ReWi

Tel. 06761 96442-12
beicht@rhein-hunsrueck.de

NACHLESE



Update Arbeitsrecht 2019 – Update Steuerrecht 2019

Mehr als 40 interessierte Zuhörer folgten der Einladung am 12.02.2019 in die Hunsrück Akademie. Herr Tim Schwarzburg (Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht) präsentierte wichtige arbeitsrechtliche Neuerungen und aktuelle Rechtsprechungen. Herr Michael Görgen (Steuerberater/Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht) erläuterte die für Unternehmen bedeutendsten Herausforderungen im Steuerrecht.



**KUNZ Rechtsanwälte
Partnersgesellschaft mbB**
56068 Koblenz, 55128 Mainz
www.kunzrechtsanwaelte.de



Görgen & Partner
55469 Simmern, 56281 Emmelshausen,
55545 Bad Kreuznach
www.goergen.de

**da arbeiten
wo andere
urlaub machen**

#gelobtesland #rhein-hunsrück-kreis #agenturetcetera
#werbekampagne #recruitingkonzepte #internetagentur
#webdesign #seo #klassische werbung #ideenfindung



agentur etcetera · marketing & kommunikation
Marktstraße 13 · 56288 Kastellaun · 06762 93430
agentur-etcetera.de

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

ETAIN

Psychische Gesundheitsprävention für kleine und mittelständische Unternehmen

ETAIN unterstützt KMU bei der Reduzierung von Kosten, verursacht durch lange Krankheitsausfälle. Als einziger Anbieter bundesweit bietet ETAIN durch die besondere Konstellation des Netzwerkes, von der Gefährdungsbeurteilung über Prävention bis hin zur Übergangstherapie und Nachsorge, ein Komplettpaket für den Bereich „psychische Belastung am Arbeitsplatz“ an.

Seit 2016 bietet das Team Unternehmen sowie gefährdeten und betroffenen Angestellten eine umfassende, ganzheitliche Unterstützung. Spezialisierte Fachkräfte beraten, klären in Vorträgen auf, schulen Führungskräfte und helfen bei der Prävention.

Für jede Unternehmensgröße und jedes Budget bietet ETAIN individuelle Möglichkeiten, kostenfreie Erstberatungen inklusive. Auch die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsdokumentation setzt das Team um Conny Mohr professionell, schnell und kostengünstig um.

Belastungsstörungen sind zweithäufigster Grund für Krankschreibung

Wenn Unternehmen diesen Bereich proaktiv angehen, wenn Führungskräfte ansprechbar sind und vorurteilsfrei mit dem Thema umgehen, dann sind das die besten Voraussetzungen, um die Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer zu erhalten. Denn neben der menschlichen Seite liegt es im absoluten Interesse des Unternehmens, sich des Themas offensiv anzunehmen.

prointernet

Die Internetagentur aus Kastellaun

Das Team um Gründer Sven Vogel realisiert seit 21 Jahren erfolgreich Projekte für seine Kunden, die das Potenzial der Onlinekommunikation und direkten Zielgruppenansprache erkannt haben.

Inhaber geführt und kapitalautark steht das Unternehmen aus Kastellaun seit jeher für moderne Webseiten und Online-Shops, die sich von der Masse abheben. Bis heute konnten weit mehr als 500 Aufträge erfolgreich umgesetzt werden.

Darüberhinaus gehört die weitreichende Betreuung im Onlinemarketing von der Suchmaschinenoptimierung (SEO) bis hin zur Suchmaschinenwerbung (SEA) zu den zentralen Aufgaben der Internetagentur.

Durch das Internet wurde einer der stärksten Vertriebskanäle geschaffen. Auf 53,4 Milliarden Euro bezifferte der Handelsverband Deutschland (HDE) im Jahr 2018 den Umsatz, den Online-Händler erzielten. Dies bedeutet einen Anstieg um satte 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Eine Sättigungsgrenze ist nicht in Sicht. Gute Gründe, seine eigenen Produkte im Netz optimal zu präsentieren.

Immer mehr Unternehmen entdecken hier das Potenzial von Geschenkgutscheinen, denn kaum ein anderes Marketinginstrument kann einen vergleichbar hohen Erfolgsfaktor aufweisen. Das war einer der Gründe, warum prointernet vor 4 Jahren mit ihrem eigenen Gutscheinsystem „firstvoucher“ an den Start ging.

Das System wurde speziell für Unternehmen entwickelt. Anwenderfreundlich in der Nutzung und eingerichtet in wenigen Minuten, ermöglicht es den Online-Verkauf sowie die zentrale Verwaltung von Geschenkgutscheinen über die eigene Webseite.

Das Gutscheinsystem bringt viele Vorteile mit sich. Die branchenübergreifende Nutzung macht es für viele Unternehmen attraktiv. Die Gutscheine kön-



ETAIN
corporate health



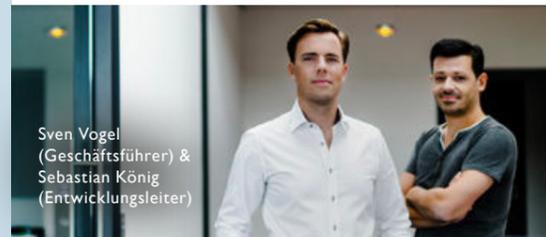
ETAIN corporate health
Ahornweg 3 · 56283 Mermuth
Telefon: +49 6745 9749 000
Mobil: +49 151 1116 7111
c.mohr@etain-corporate-health.com
www.etain-corporate-health.de

Ausfallzeiten durch Krankschreibung sind ein immenser Kostenfaktor. Zusätzlich ist der Produktivitäts- und Wissensverlust durch Mitarbeiter, die lange ausfallen, enorm.

Und noch ein Aspekt ist wichtig: Unternehmen können mit einem modernen Gesundheitsmanagement ihre Attraktivität als Arbeitgeber deutlich verbessern.

Sensibilität und Handlungsfähigkeit beim Thema psychische Belastung machen beide stark: Unternehmen und ihre Mitarbeiter.

prointernet®



Sven Vogel
(Geschäftsführer) &
Sebastian König
(Entwicklungsleiter)

prointernet GmbH & Co. KG
Marktplatz 8 · 56288 Kastellaun
Tel.: +49 6762 96242-0 · mail@prointernet.de
www.prointernet.de

nen im Gutscheinshop des Betreibers rund um die Uhr direkt und „Last-Minute“ gekauft werden. Neben der Neukundengewinnung spielt die Bindung und Reaktivierung von Bestandskunden eine wichtige Rolle, denn die Produkte oder Dienstleistungen sollen schließlich vor Ort eingelöst werden.

Das passionierte Team von prointernet plant den stetigen Ausbau und die Erweiterung des hauseigenen Produktes „firstvoucher“. So ist es seit Kurzem möglich, auf Knopfdruck eine professionelle Webseite mit einem eigenen intuitiven Pflegesystem zu aktivieren und physische Produkte online zu verkaufen.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.firstvoucher.com